

Niederschrift über die Einwohnerversammlung der Verbandsgemeinde Asbach im Sitzungssaal des Rathauses am 28.10.2025 um 19.00 Uhr

Anwesend:

- Michael Christ – Verbandsbürgermeister
- Arnos Schücke – Wehrleiter Feuerwehr VG Asbach
- Thomas Leimbach – Abt. 2
- André Gottschalk – Abt. 3
- Florian Scherer – Abt. 3
- Margret Stockhausen – Abt. 4
- Martina Knopp – Abt. 4
- Andreas Holly – Abt. 5
- Conny Hartung – Abt. 1
- Beate Hausmann – Abt. 1 (Schriftführung)

Zu der Einwohnerversammlung wurde über das Mitteilungsblatt und die sozialen Medien eingeladen.

Gemäß § 16 der Gemeindeordnung von Rheinland-Pfalz, hat die Verbandsgemeinde die Einwohner mindestens einmal im Jahr im Rahmen einer Einwohnerversammlung über die Ereignisse des vergangenen Jahres, aber auch über die anstehenden Entwicklungen und Entscheidungen zu informieren.

Nach den Krisen in den Jahren 2023 und 2024, haben sich die schwierigen Problemfelder, wie die Energiekosten, die Flüchtlingssituation inklusive des Krieges in der Ukraine, im Nahen Osten und in Syrien, die Situation der deutschen Wirtschaft, aber auch die medizinische Versorgung in der Region in ihren Spitzen deutlich reduziert, aber diese Problemfelder werden auf Dauer behalten und in den täglichen Arbeitsprozess und auch in die politische Entscheidungsfindung auf Dauer mit einbinden und berücksichtigen müssen.

Ärztliche Versorgung

Als der Verbandsgemeinderat Asbach 2018 den Grundsatzbeschluss zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung gefasst hat, wurden bereits damals drei Säulen als Basis für die medizinische Versorgung definiert. Zunächst sollte die Versorgung mit Hausärzten auf dem damaligen Niveau sichergestellt werden, möglichst allerdings noch weiter ausgebaut.

Daneben war die Facharztsituation im Fokus des Rates, diese sollte ebenfalls gestärkt und nach Möglichkeit ausgebaut werden.

Und die dritte Säule war die Sicherstellung und Unterstützung der Kamillus Klinik in Asbach.

Kamillus Klinik

Am 6. Februar 2025 musste die DRK Kamillus Klinik überraschend Insolvenz anmelden.

Dieser Schock für die Mitarbeiter, die vor Ort Verantwortlichen, aber auch für die politischen Vertreter und die Bürgerinnen und Bürger der gesamten Region war groß, insbesondere weil auf einen Schlag alle Krankenhäuser in der Trägerschaft des DRK in der Insolvenz waren.

Die Häuser in Kirchen, Altenkirchen, Hachenburg, Neuwied und Asbach gehörten dazu, sowie die Standorte in Mainz, Alzey und Zweibrücken.

Die Verbandsgemeinde mit den 4 Ortsgemeinden, haben dann einen sehr intensiven Prozess, zusammen mit den Verantwortlichen der Kamillus Klinik vor Ort eingeleitet und nahezu täglich kommuniziert, neue Erkenntnisse ausgetauscht und durch kreative Ideen versucht, einen neuen Träger für die Klinik zu finden, der auf Dauer den heutigen Bestand sichert und weiter betreibt.

Ein Insolvenzverfahren wird durch den Insolvenzverwalter, der vom Gericht festgesetzt wird durchgeführt, das war im vorliegenden Fall Asbach die Kanzlei Dr. Eggers aus Hannover.

Dieser trifft zusammen mit dem Gläubigerausschuss am Ende des Verfahrens die Entscheidung, ob ein Weiterbetrieb möglich ist.

Und wenn ja, mit welchem neuen Eigentümer. Bei einem Insolvenzverfahren gibt es in einem ersten Schritt ein so genanntes Indikativverfahren, in diesem Indikativverfahren können alle potentiellen Interessenten unverbindlich ihr Interesse bekunden, Sie werden anschließend vom Insolvenzverwalter über die Örtlichkeit, die Bilanzen und alles, was sie für eine Entscheidung benötigen, informiert und unterrichtet.

Nach diesem unverbindlichen Verfahren erfolgt dann ein verbindliches Bieterverfahren mit dem Zuschlag an den neuen Eigentümer.

Bei der Kamillus Klinik gab es eine Reihe von Interessenten im Indikativverfahren, im späteren verbindlichen Verfahren war die Anzahl der Interessenten allerdings geringer.

Die Interessenten hatten verschiedene Ansätze, was mit der Klinik passieren soll, unter anderem gab es Überlegungen, die Klinik lediglich als MVZ weiter zu betreiben und alle stationären Einheiten zu schließen.

Deshalb hat die VG zusammen mit den Ortsgemeinden nach vielen Gesprächen und Abstimmungen, die deutsche MS Gesellschaft unterstützt, die die Klinik wie bisher mit dem gleichen Personal, dem gleichen medizinischen Auftrag und auch zusammen mit den Ordensschwestern des heiligen Kamillus in die Zukunft führen will.

Neben der finanziellen Beteiligung, hat sich die Verbandsgemeinde auch als Gesellschafter eingebracht, in Zukunft werden 74,9 % der Gesellschaft von der Deutschen MS Gesellschaft gehalten, 15,1 % von der Verbandsgemeinde Asbach, sowie 10 % von der Uniklinik Bonn.

Mit diesem sehr starken Kooperationspartner ist das medizinische Angebot an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr noch stärker als bisher gewährleistet. Die neue Gesellschaft ist eine gemeinnützige GmbH. Dieser mit gemeinsamen Anstrengungen ausgehandelte Plan hat beim Insolvenzverwalter und der Gläubiger Versammlung zum Erfolg geführt. Wir haben den Zuschlag erhalten und ab dem 1.8.2025 wird die

Kamillus Klinik in Asbach in Trägerschaft der Deutschen MS Gesellschaft geführt und betrieben.

Haus- und Fachärzte

Darüber hinaus konnten 3 neue Ärzte für die Verbandsgemeinde Asbach für eine Ansiedlung gewonnen werden, Herr Dr. Langenhan wird als Chirurg und Orthopäde einen Sitz in Asbach erhalten, Herr Dr. Klein hat die Praxis von Frau Dr. Albers in Asbach übernommen und Herr Dr. Lücke wird voraussichtlich ab November eine neue Praxis für Schmerztherapie in Neustadt im Gebäude der Praxis Stefan Kage betreiben.

Somit konnten in Summe durch das Förderprogramm der VG seit 2018 mittlerweile 15 neue Ärzte in der Verbandsgemeinde Asbach ansiedeln.

Da die Verbandsgemeinde Asbach seit zwei Jahren am Förderprogramm der europäischen Union LEADER teilnimmt, konnten mittlerweile auch die ersten Förderprojekte positiv abgeschlossen werden. So wird zum Beispiel eine Fachkraft, die sich mit der Ansiedlung von Ärzten und der medizinischen Versorgung in der Verbandsgemeinde Asbach im Rathaus beschäftigt mit einem Zuschuss in Höhe von 205.000 € gefördert.

Nicht nur die Situation der Ärzte und der Klinik sind auf lange Sicht zu betrachten, Anfang des Jahres 2025 sind die Apotheker der Verbandsgemeinde Asbach an die VG herangetreten und haben ihre Situation aufgrund der Reform des Vergütungssystems vorgestellt.

Durch diese Reform werden zum einen die Gewinne für teure Medikamente aufgehoben, und zum anderen erfolgt eine Abkopplung der Gewinne von der allgemeinen Teuerungsrate.

Durch diese geplante neue Vergütung der Apotheke sehen die Apotheker in der Verbandsgemeinde Asbach, die Wirtschaftlichkeit der Standorte stark gefährdet und somit auch die dauerhafte Versorgung mit Medikamenten. Die VG wird mit den Apotheken im Dialog bleiben, um die Entwicklung zu verfolgen.

Gemeindeschwester plus

Die Fachkräfte Gemeindeschwesterplus kümmern sich um die älteren Menschen die schon Einschränkungen haben, aber noch nicht pflegebedürftig sind.

Im Angebotsflyer heißt es:

- Sie möchten solange es geht zu Hause wohnen, aber der Alltag ist manchmal beschwerlich?
- Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an die Fachkräfte im Landesprogramm "Gemeindeschwesterplus".
- Sie haben ein offenes Ohr für Sie und kommen auf Wunsch zu Ihnen nach Hause.
- Sie kennen Möglichkeiten, die Ihren Alltag erleichtern können. Sie kennen Freizeitangebote und Nachbarschaftshilfen und stellen auf Wunsch die Kontakte her.

- Sie stellen bei Fragen rund um das Thema Pflege einen direkten Kontakt zum örtlichen Pflegestützpunkt her.
- Sie selbst führen keine pflegerischen Tätigkeiten aus.
- Was sind die Ziele der Fachkräfte Gemeindeschwesterplus?
 - Selbstständigkeit der Menschen stärken
 - Prävention und Gesundheitsförderung
 - Informationen zu Unterstützungsangeboten vermitteln
- An wen richtet sich das kostenlose Beratungsangebot?
- Das Angebot richtet sich an hochbetagte Menschen, die zuhause leben und nicht pflegebedürftig sind.

Sachstand, Hebammenzentrale

- Hebammenzentrale Wunderwerk Eröffnung Mai 2023 bis Oktober 2025:
- Kurse: 106
- Teilnehmerinnen: 954
- Terminbuchung im Wunderwerk:
- (pro Monat ca. 20 im Durchschnitt)
- Vermittlungen insgesamt, die häuslich übernommen werden konnten: 290 Familien.
- (Keine häusliche Übernahme von 108 Familien, die aus umliegenden Regionen kommen.)

Grundschulen

Eine der zentralen Pflichtaufgaben der kommunalen Selbstverwaltung besteht bei der Verbandsgemeinde Asbach in der Trägerschaft der Grundschulen.

In der Verbandsgemeinde Asbach gibt es 6 Grundschulen und zwar in Asbach, Limbach, Buchholz, Jungeroth, Neustadt-Wied und Windhagen.

Eine aktuelle Statistik über die Anmeldungen an den Schulen haben wir für sie vorbereitet, sowohl im Schuljahr 2024/2025 sowie im Schuljahr 2025/2026 liegt die Anzahl der Grundschüler seit 2008 wieder über 1000 Schüler je Schuljahr.

Zudem hat die Verbandsgemeinde an allen 6 Standorten der Grundschulen jeweils auf freiwillige Basis auch eine betreuende Grundschule mit eigenem Personal eingerichtet, hier findet eine Betreuung zwischen 7:00 Uhr morgens und 17:00 Uhr am Nachmittag an 5 Tagen in der Woche, sowie auch durchgängig in den Schulferien, inklusive Mittagessen statt.

Nachdem die Bundesregierung beschlossen hat, dass jedem Schüler an den Grundschulen ein Ganztagsplatz zusteht, wurde für die Träger der Grundschulen ein Förderprogramm aufgelegt.

Wir haben folgende Projekte gemeldet und zwar soll in der Grundschule in Jungeroth ein Raum zu einem Klassenraum erweitert und umgebaut werden, sowie das Obergeschoss im Raumsanierungsmaßnahmen.

Hierfür sind Kosten von circa 350.000 € veranschlagt, der Zuschuss des Bundes hierfür beträgt circa 250.000 €.

In der Grundschule Neustadt sollen die Klassenräume mit so genannten Akustikdecken umgebaut werden.

Hierfür sind Kosten in Höhe von circa 100.000 € veranschlagt, der Bundeszuschuss beträgt circa 40.000 €.

In der Grundschule in Asbach ist ebenfalls der Austausch einer Decke in einer Akustikdecke sowie die Erneuerung des Ballfang-Zauns geplant. Die Kosten betragen circa 80.000 € der Bundes, der Bundeszuschuss 30.000 €.

An der Grundschule in Windhagen wird für die Mittagsbetreuung der vorhandene Container entfernt und ein neuer Container gekauft. Hierfür sind Kosten in Höhe von 360.000 € veranschlagt, wobei der Zuschuss circa 200.000 € beträgt.

An der Grundschule in Buchholz erhalten wir eine Förderung für die Weiterentwicklung des Schulhofes, für Baumaßnahmen im Gebäude, sowie für die Anschaffung von Thermophoren, die Gesamtkosten belaufen sich dort auf circa 165.000 €, davon beträgt die Förderung des Bundes circa 115.000 €.

Wir können also in Summe Verbesserungen an den Grundschulen in Höhe von circa 1.050.000 € umsetzen, wobei circa 700.000 € davon als Fördermitteln des Bundes wieder vereinnahmt werden.

Im vergangenen Jahr konnte ich Ihnen berichten, dass die Verbandsgemeinde Asbach vom Bund einen Zuschuss in Höhe von 410.000 € im Rahmen des „Digitalpakts Schule“ für die Anschaffung von iPads an den Grundschulen erhalten hat.

Der Verbandsgemeinderat hat beschlossen, damit jeder Schüler sein eigenes iPad nutzen kann zusätzliche 170 Geräte freiwillig anzuschaffen und diese mit eigenen Finanzmitteln in Höhe von 81.000 € zu bezahlen.

Schulranzenaktion

Seit mehreren Jahren findet für die neuen 1. Schuljahre zusammen mit der Wirtgen Stiftung aus Rahms eine Schulranzenaktion für finanziell schwache gestellte Familien statt. Die Kinder bekommen einen neuen hochwertigen Schulranzen, ein gefülltes Mäppchen und einen Turnbeutel. Die Kosten übernimmt zu 100 % die Wirtgen Stiftung.

KIPKI

Zudem haben wir ein weiteres großes Förderprogramm in Anspruch nehmen können nämlich das so genannte KIPKI, hieraus erfolgt eine 100 % Förderung ohne Eigenanteil und die Verbandsgemeinde Asbach erhält eine Förderung in Höhe von 512.000 €.

Damit werden folgende Projekte umgesetzt:

Schulhof Asbach

2 Bäume mit Wurzelkammer- und Wurzelbelüftungssystem
2 Sonnensegel

Schulhof Buchholz

4 Bäume mit Wurzelkammer- und Wurzelbelüftungssystem
1 Sonnensegel

Schulhof Limbach

2 Bäume mit Bewässerungsring und Belüftung
4 Bäume mit Wurzelkammer- und Wurzelbelüftungssystem
2 Sonnensegel
Ertüchtigung von 5 Bäumen mit jeweils einem Wurzelbrückensystem

Schulhof Neustadt

2 Sonnensegel

Schulhof Windhagen

6 Sonnensegel

Darüber hinaus bietet die VG als Schulträger jedes Jahr eine Veranstaltung zusammen mit dem Verbandsgemeinderat, dem Jugendrat und den Schulen in der Verbandsgemeinde an, um hier eine Vernetzung und einen Austausch zu gewährleisten.

In diesem Jahr hielt der Zukunftsforscher im Februar 2025 im Josef Rüdell Forum in Windhagen einen sehr interessanten Vortrag mit anschließender Diskussion.

Im Jahr 2026 wird am 24. April in der Wiedparkhalle in Neustadt ein gemeinsamer Vortrag über das Verständnis und den Austausch der verschiedenen Generationen stattfinden und anschließend in den Austausch mit den Schülern und Jugendlichen gehen.

Im Rahmen der europäischen Förderrichtlinie LEADER hat die VG eine weitere Förderzusage erhalten und zwar im Bereich der Schulen und Kindertagesstätten.

Die VG erhält eine 75-prozentige Förderung in Höhe von 148.500 € für ein Resilienz Training beim Übergang der Kinder aus dem Kindergarten in die Grundschule.

Sowohl der letzte Jahrgang im Kindergarten als auch später die ersten Klassen in der Grundschule werden kompakt eine Woche lang von einem externen Anbieter im Verhalten und im Umgang miteinander und untereinander psychologisch geschult.

Beim Angebot der betreuenden Grundschulen, welches zu 100 % freiwillig von der Verbandsgemeinde Asbach angeboten wird, hat die VG in diesem Jahr erstmals seit 2014 eine Beitragserhöhung vorgenommen.

Für die Betreuung wurden die Kosten für einen Monat von 50 € auf 75 € (GS Buchholz, Jungeroth, Windhagen und Limbach) bzw. 65 € (GS Asbach und Neustadt) erhöht.

Und aufgrund einer verbindlichen Vorgabe des Landesrechnungshofes müssen wir jetzt bei der betreuenden Grundschule und bei der Ganztagschule die Kosten für das Mittagessen in Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten an die Eltern weiterleiten.

Der Anteil der Verbandsgemeinde Asbach im Rahmen der freiwilligen Leistungen wird somit von bisher jährlich circa 900.000 € auf 700.000 € reduziert.

Klimaschutz- Klimaanpassung

Maßnahmen zum Klimaschutz, sowie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels stehen seit vielen Jahren bereits im Fokus der politischen Arbeit der Verbandsgemeinde Asbach.

Neben dem im Jahr 2024 bereits beschlossenen Klimaschutzkonzept hat der Verbandsgemeinderat in seiner letzten Sitzung das integrierte Klimaanpassungskonzept inklusive Artenschutzkonzept beschlossen.

Um die Aussagen auf alle Lebensbereiche und nicht nur auf die Technik zu beziehen, hat die VG in Abstimmung mit den 4 Ortsgemeinden auch den Artenschutz mit integriert und diesen vom Büro Dr. Claus Mückschel mit einfließen lassen.

Im Rahmen des „kommunale Investitionsprogramm, Klimaschutz und Innovation“ kurz KIPKI hat die Verbandsgemeinde Asbach im letzten Jahr eine 100 % Förderung von 673.101,20 € erhalten und so wie eben vorgetragen für die Maßnahmen auf den Schulhöfen 2025 noch mal 512.789,09 €.

Das macht in Summe 1.186.000 € an Fördersumme des Bundes aus.

Zudem haben auch die Ortsgemeinden aus diesem Topf noch Förderungen erhalten.

Kommunale Wärmeplanung

Das Thema kommunale Wärmeplanung ist spätestens seit dem Heizungsgesetz des Bundes in aller Munde.

Die Bundesregierung verpflichtet dabei die Kommunen ab 10.000 Einwohner, als Pflichtaufgabe eine kommunale Wärmeplanung zu erstellen.

In Rheinland-Pfalz ist diese Pflichtaufgabe den Verbandsgemeinden zugesprochen wurden.

Aus dieser Wärmeplanung ergibt sich dann welche Heizarten in jedem einzelnen Ortsteil, beziehungsweise sogar bis zu jedem einzelnen Haus in der Verbandsgemeinde als klimaneutrale Heizquelle in Zukunft möglich sein wird.

Um diese Planung durchzuführen, hat der Bund einen Fördersatz von 90 % zugesagt, auf Basis von kalkuliertem Kosten in Höhe von circa 181.000 €.

Den Auftrag für die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung hat das Büro DSK GmbH aus Düsseldorf erhalten.

Die Vorstellung der kommunalen Wärmeplanung erfolgte in der letzten Sitzung des Verbandsgemeinderates, eine öffentliche Informationsveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger findet am 30. Oktober in der Wiedparkhalle in Neustadt statt.

Dort ist in einem ersten Aufschlag zu sehen, was sich für die einzelnen Straßenzüge ergeben könnte.

Die kommunale Wärmeplanung ist allerdings spätestens nach 5 Jahren fort zu schreiben.

Die Ergebnisse sind natürlich auch auf der Homepage der Verbandsgemeinde Asbach für jedermann einsehbar.

AÖR

Die Verbandsgemeinde Asbach hat zusammen mit den 4 Ortsgemeinden, eine Anstalt des öffentlichen Rechts für die Nutzung von regenerativen Energiearten gegründet.

In dieser AÖR sind alle Mitglieder gleichermaßen stimmberechtigt. Gegenstand der Anstalt ist die Erzeugung, die Speicherung, der Transport, die Nutzung und die Vermarktung von erneuerbaren Energien.

In weniger als einem Jahr konnte die erste Fläche für eine Freiflächen Fotovoltaik Anlage durch Pachtverträge gesichert werden, und befindet sich mittlerweile bereits im bauplanungsrechtlichen Genehmigungsverfahren.

Die Fläche liegt zwischen Rahms und Weissenfels, sie ist circa 11 ha groß und die geplante

Stromproduktion pro Jahr liegt bei ca. 15.800 MWh – dies entspricht einer Versorgung von ca. 3.500 4-Personen-Haushalten pro Jahr.

Wenn weiterhin alles wie geplant umgesetzt werden kann, dürfte das Vorhaben Ende 2026/Anfang 2027 vor Ort realisiert werden.

Klimaschutz

Zudem werden viele kleinere Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes geplant und umgesetzt.

In diesem Jahr fanden zwei naturkundliche Exkursionen statt und zwar am 1. Juni und am 19. Oktober. Hierbei begleitete Dr. Claus Mueckschel die Teilnehmer und stand für alle Fragen zur Verfügung.

Im Rahmen der Projekttag des Wiedtal-Gymnasiums hat der Klimaschutzbeauftragte der Verbandsgemeinde Asbach in Kooperation mit der Bauunternehmung Prangenberg aus Ehrenberg, ein sehr interessantes Projekt zum Thema Schwammlandschaften vor Ort umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler können hier anhand der gebauten Modelle sehr eindrucksvoll erkennen, dass Retentionsspeicher für Niederschlagswasser der Schlüssel zur Verhinderung von Hochwasserereignissen sein kann.

Die seit einigen Jahren von der Verbandsgemeinde Asbach durchgeführt Wildpflanzen Aktion zur Schaffung von Lebensräumen für Insekten hat beim Förderpreis der Süwag Stiftung in diesem Jahr den 3. Platz belegt und zusätzliche 3.000 € an Preisgeld für die Aktion sicherstellen können.

Die VG konnten sich gegen 37 andere Projekte aus dem gesamten Versorgungsgebiet der Süwag, welches über die Stadt Frankfurt bis nach Stuttgart reicht, inhaltlich durchsetzen.

Stadtradeln:

Möglichst viele KM mit dem Fahrrad zurücklegen um CO2 einzusparen.

Eine bundesweite Aktion an der die VG Asbach teilnimmt.

Bilanz 2025:

- 88 aktive Radelnde
- 18.255 km geradelt
- 21 Tage möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zurücklegen
- Aufzeichnung der gefahrenen KM per App
- Siegerehrung am Ende der Aktion

Ernten erlaubt

Auch in diesem Jahr haben wir der Bevölkerung wieder Markierungsbänder kostenlos angeboten um Obstbäume die von Jedermann geerntet werden können zu kennzeichnen. So verderbt das Obst nicht und andere Menschen freuen sich kostenlos ernten zu können.

Von dem Angebot wird immer wieder Gebrauch gemacht.

Feuerwehr

Eine weitere Pflichtaufgabe der Verbandsgemeinde Asbach ist das Feuerwehrwesen.

Die Feuerwehr hilft nicht nur bei Brand-, Hochwasser- und Sturmereignissen, sondern ist für eine Vielzahl weiterer Notlagen zuständig und kümmert sich auch präventiv um mögliche Katastrophenlagen.

Einen detaillierten und genauen Einblick gibt der Wehrleiter der Verbandsgemeinde Asbach, Herr Arno Schücke.

In Rheinland-Pfalz ist das Feuerwehrwesen ehrenamtlich organisiert, d.h. die zur Zeit 245 aktiven Einsatzkräfte sind an 365 Tagen im Jahr ehrenamtlich in ihrer Freizeit für die Gesundheit und das Leben der Bürgerinnen und Bürger im Einsatz, neben den vielfältigen Fortbildungsmaßnahmen, Schulungen und feuerwehrinternen Veranstaltungen.

Deshalb ist es die Aufgabe des Verbandsgemeinderates, diesen Kameradinnen und Kameraden, eine möglichst gute, sichere und neue Ausrüstung für ihren Einsatz zur Verfügung zu stellen.

Im letzten Jahr wurde berichtet, dass die VG aufgrund von finanziellen Engpässen einige Maßnahmen nicht wie geplant umsetzen konnten.

Im neuen Doppelhaushalt 2026/2027 ist allerdings unter anderem der Neubau des Feuerwehrhauses in Asbach mit kalkulierten 6 Millionen € enthalten, darüber hinaus zwei größere Fahrzeuge, die wir zeitlich zurückgestellt hatten für die Feuerwehr in Neustadt und die Feuerwehr in Krautscheid, diese belaufen sich auf circa 1,3 Millionen €.

Daneben wird eine Atemschutzstrecke in Asbach eingerichtet.

Circa 150 Atemschutzträger werden nach einem Einsatz innerhalb weniger Stunden wieder technisch überprüft und neu befüllt, damit diese schnell wieder einsatzfähig sind.

Zudem müssen alle Atemschutzträger eine jährliche Prüfung auf einer Atemschutzstrecke absolvieren, um weiterhin für einen Einsatz zur Verfügung zu stehen.

Gerade die Corona-Zeit hat gezeigt, dass die VG hier nicht die Vorgaben erfüllen kann, daher ist die VG froh, dass sie diese eigene Atemschutzstrecke demnächst für die Feuerwehr vorhalten kann.

Des Weiteren gibt es Investitionen in 2 kleinere Fahrzeuge in Höhe von circa 500.000 €, zudem steht die Umstellung der Funkanlagen in den Fahrzeugen, sowie die Erneuerung der Ausrüstung an verschiedenen Standorten an.

Darüber hinaus gibt Arno Schücke über das im letzten Jahr neu eingeführte Projekt der Freiwilligen Ersthelfer Einheit mit 65 Ehrenamtlichen und viele weiteren aktuelle Informationen:

Präsentationen Arno Schücke

In der VG Asbach gibt es 245 aktive Feuerwehrleute, dies entspricht 1% der Bevölkerung, 9 Einheiten, Nachwuchs kommt zügig nach.

Gute Ausstattung und Unterbringung, Feuerwehrhäuser konnten erweitert oder neu gebaut werden.

Auch dadurch kommt mehr Interesse an den Feuerwehren auf.

Ausbildung neuer Feuerwehrleute, die Einsatzfähigkeit darf mit dem 18. Lebensjahr beginnen.

Übersicht der Einsätze:

- 90 Brandeinsätze
- 108 Hilfeleistungen
- 6 Einsätze mit Gefahrgut
- 30 Sicherheitswachen und Absicherungen

43 Teilnehmer wurden auf Landkreisebene ausgebildet, an der Landesfeuerweherschule wurden 23 Teilnehmer untergebracht, insgesamt 182 Übungen und 24 Unterrichtsveranstaltungen in der VG

Ernennungen von Wehrführern und Stellvertretern.

Die Jugendfeuerwehr mit 43 Jugendlichen werden von 6 Betreuern begleitet. Jedes Jahr können 3 bis 4 in den aktiven Dienst übernommen werden.

Besondere Anschaffungen wie Ausrüstung zur Wald- und Vegetationsbekämpfung u.a.

Es konnte ein Feuerwehrarzt bestellt werden, als Fachberater rund um die Gesundheit, bei Einsätzen und mitverantwortlich für das Ersthelfersystem.

Die Feuerwehr berichtet im Mitteilungsblatt sowie auf der Homepage aber auch in den sozialen Medien. Dies wird zunehmend in Anspruch genommen. Im Jahr sind es über 100.000 Personen, die auf die Berichterstattung zurückgreifen, über die Grenzen des Landkreises hinaus.

Bei den Ortsgemeinden wurden neue Hinweistafeln in öffentlichen Gebäuden angebracht, um schnelle Hilfe leisten zu können. Sie dienen der besseren Findung und geben klare Hilfestellungen was bei einem Notfall zu tun ist.

Neu ist ein ehrenamtliches Ersthelfersystem in der VG Asbach, damit wird dafür gesorgt, dass die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit sinnvollen Maßnahmen genutzt wird. Jede Minute bedeutet 10% weniger Chance, das Leben zurück zu holen. Der Einsatz erfolgt beim Stichwort „Herzstillstand“.

Aktuell sind 65 freiwillige Ersthelfer in der VG aktiv, ausgestattet mit Notfallrucksack, Tasche, AED.

Flüchtlinge

Das Thema Unterbringung von Flüchtlingen hat die VG in den vergangenen Jahren sehr stark beschäftigt und auch finanziell in Anspruch genommen.

Im Jahr 2022 wurden im Landkreis Neuwied 3070 Flüchtlinge aufgenommen, im Jahr 2023 waren es noch 1111, im Jahr 2024 784 Flüchtlinge, sowie im Jahr 2025 bis jetzt 422 Flüchtlinge.

Die Flüchtlinge werden auf die Ortsgemeinden und die Stadt Neuwied nach dem so genannten Königssteiner Schlüssel verteilt, somit haben wir in der Verbandsgemeinde Asbach im Jahr 2022 384 Flüchtlinge aufgenommen, im Jahr 2023 waren es noch 164 Personen, im Jahr 2024 wurden 83 Personen untergebracht und in diesem Jahr bis jetzt 5 Personen.

Die Situation hat sich deutlich entspannt, zur Zeit kommen in den Landkreis Neuwied pro Woche 4-5 neue Flüchtlinge, die dann auf die Kommunen weiter verteilt werden.

In der VG können durch die bis jetzt angemieteten Wohnungen und das ehemalige DORMERO Hotel in Rederscheid zurzeit alle Neuankömmlinge untergebracht werden.

Vor diesem Hintergrund können bis auf weiteres auf die geplanten neuen Containerstandorte in den Ortsgemeinden verzichtet werden.

Wahlen

Am 6. April diesen Jahres fand die Wahl des Landrates des Landkreises Neuwied, sowie die Wahl des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde Asbach statt.

Insgesamt wurden 7217 Stimmen abgegeben, hier waren 62 % Briefwähler, nämlich 4476 und 38 % Urnen Wähler, nämlich 2741.

Bisheriger Landrat Achim Hallerbach wurde mit sehr großer Mehrheit für weitere 8 Jahre in seinem Amt bestätigt.

Michael Christ bedankt sich herzlich bei den Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Asbach für die Wiederwahl als Bürgermeister mit 80,6 % der Stimmen. Er freut sich, am 1. Januar für weitere 8 Jahre dieses schöne Amt zu ausüben.

Jugendvertretung

Im letzten Jahr haben wurde die Jugendvertretung der VG also den Jugendrat neu gewählt.

Die VG ist sehr froh und stolz über die Resonanz.

Im ersten Jugendrat waren 12 Jugendliche vertreten, wir haben dann Ende 2024 die Anzahl auf 18 Mitglieder aufgrund des großen Interesses erhöht und bereits im Mai 2025 noch mal auf 28 Mitglieder, zur Zeit sind 24 Mitglieder aktiv im Jugendrat der Verbandsgemeinde Asbach.

In diesem Jahr wurde auch der Vorsitzende neu gewählt, Julian Holl ist aufgrund seines anstehenden Studiums vom Vorsitz zurückgetreten, als neuer Vorsitzender wurde Max Hausenberg von dem Gremium gewählt.

Schiedsman

Für die Ortsgemeinde Asbach und Buchholz wurde vom Amtsgericht in Linz ein neuer Schiedsman bestellt, nachdem der Schiedsman Michael Neumann für das Amt nicht mehr zur Verfügung stand, wurde vom Verbandsgemeinderat, Herr Helmut Muß aus Oberscheid zum neuen Schiedsman gewählt und anschließend vom Direktor des Amtsgerichtes Linz, Herrn Mönning ernannt.

Für die Ortsgemeinden Neustadt (Wied) und Windhagen ist Herr Gisbert Becker aus Bertenau weiterhin der zuständige Schiedsman.

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Verbandsgemeinde Asbach verstärkt im Bereich der Verwaltung die Aufgabenerledigung im Rahmen von einer interkommunalen Zusammenarbeit. Mit den Verbandsgemeinden, Linz und Unkel sowie der Stadt Hennef gehen wir bereits gemeinsame Wege bei der Abwasserbeseitigung.

Mit der Verbandsgemeinde Puderbach hat die VG im Bereich der Archivierung gemeinsame Wege beschritten, zurzeit arbeitet sie mit der Verbandsgemeinde Linz im Bereich Vergaberecht, Datenschutz und Arbeitssicherheit mit gemeinsamem Personal.

Kunstmarkt

Auch im Jahr 2025 veranstaltet die VG wieder den traditionellen Kunstmarkt.

Am 7. Dezember wird im Rahmen des Weihnachtsmarktes in Asbach der Kunstmarkt der Verbandsgemeinde im Bürgerhaus stattfinden. Auch in diesem Jahr haben sich bereits wieder 45 Aussteller gemeldet und somit ist die Veranstaltung ausgebucht.

Da in jedem Jahr eine Vielzahl von Anfragen abgelehnt werden musste und vor allem auch die gewünschte Fläche für die Ausstellung der Kunstwerke nicht zur Verfügung

gestellt werden kann, hat die VG in diesem Jahr erstmalig einen zweiten Kunstmarkt und zwar in Neustadt in der Wiedparkhalle am 26. Oktober durchgeführt.

Es war wichtig, dass keine Ablehnungen auf Anfragen erteilt werden muss und durch die deutlich größere Fläche den einzelnen Künstlern auch wesentlich mehr Ausstellungsfläche anbieten konnte.

In Neustadt nahmen 51 Künstlerinnen und Künstler das Angebot wahr und füllten die Wiedparkhalle mit einer wirklich sehr ansehnlichen Kunstaussstellung.

Veteranentag

Der deutsche Bundestag hat im Jahr 2024 beschlossen, dass am 15. Juni eines jeden Jahres bundesweit einen Veteranentag einzuführen.

Bundesweit gibt es über 10 Millionen Veteranen, die Einführung des nationalen Veteranentages durch den Bundestag ist ein wichtiges Zeichen, er soll aktive und ehemalige Soldatinnen und Soldaten in der Gesellschaft sichtbarer machen.

Und die Wertschätzung und den Dank der Gesellschaft zum Ausdruck bringen. Aus diesem Grund hat die Verbandsgemeinde Asbach am 15. Juni 2025 im Bürgerhaus Rahms eine Veranstaltung für den ersten deutschen Veteranentag durchgeführt.

Als Festredner wurde Herrn Oberstleutnant Thomas Krüger begrüßt, musikalisch wurde die Veranstaltung von der Harmonie Windhagen begleitet.

Die Veteranentag war sehr gut besucht und wir konnten ein Zeichen der Wertschätzung und des Dankes für die Bundeswehr zum Ausdruck bringen.

NS-Schicksale

Der Verbandsgemeinderat Asbach beschloss im Juni diesen Jahres eine Erinnerungsprojekt zur Erforschung der NS Schicksale in den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Asbach ins Leben zu rufen.

Die Archivarin der Verwaltung wurde beauftragt, zusammen mit den Heimatforschern Recherchen über die Schicksale jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger durchzuführen.

Nach Abschluss der Recherche wird das Ergebnis dem Verbandsgemeinderat erneut zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Bei diesem Projekt soll auch der Jugendrat mit eingebunden werden.

Energie

Im Jahr 2023 wurde von den sehr hohen Energiepreisen nach einem Ausschreibungsverfahren berichtet.

Diese schlechten Energielieferpreise enden am 31.12.2025 und somit konnte in diesem Jahr eine neue Ausschreibung durchgeführt werden. Hierbei haben wir ein komplett neues Verfahren beschritten, und zwar haben wir die Verwaltungskosten, sowie die gesetzlichen Steuern und Abgaben zur Vergabe gebracht.

Die eigentliche Energie lassen wir dann 4 Mal im Jahr in gleichmäßigen Tranchen an der Börse eingekauft, die dort erzielten Preise gehen dann 1 zu 1 an die Verbandsgemeinde Asbach über.

Da die Schwankungen an den Strombörsen nach Jahreszeit und Sonnen- und Windhäufigkeit stark variieren, gehen wir somit von deutlich geringeren Bezugskosten, aufgrund der Flexibilität des Einkaufs in den nächsten 4 Jahren aus.

Im Jahr 2022 wurde 56 Cent pro KW/H bezahlt, die neue Ausschreibung hat ein Ergebnis von 26 Cent pro KW/H gebracht.

Gewässer

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben ist die Verbandsgemeinde Asbach für Gewässer 3. Ordnung unterhaltspflichtig und somit zuständig.

Das sind in der Regel die kleineren Bachläufe.

Um auch hier eine effektive Hochwasserschutz-Warnung frühzeitig zu erhalten, hat der Verbandsgemeinderat beschlossen an den Bachläufen von Hallerbach, Wahler Bach, Asbach, Pfaffenbach und Hanfbach, neue Pegelmesssensoren zu installieren.

Zu den neuen 6 Messsensoren werden auch 3 Basisstationen errichtet und zwar in Buchholz, Windhagen und Unterelsaff.

Diese Sensoren messen in kurzen Zeitintervallen die Höhe des Gewässers, und sobald der Pegel ansteigt, erfolgt eine Warnmeldung an die Freiwillige Feuerwehr, so dass frühzeitig die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden gewarnt und informiert werden können. Die Pegel können ab Ende des Jahres auch auf der Homepage in Echtzeit eingesehen werden.

Dies ist ein wichtiger und effektiver Schritt um auf Hochwassersituationen frühzeitig reagieren zu können.

Abwasserbeseitigung/Kläranlage

Durch gesetzliche Vorgaben hat sich im Bereich der Abwasserbeseitigung die bodenbezogene Klärschlammverwertung erheblich verändert.

Der Klärschlamm kann nicht mehr ohne weiteres für die landwirtschaftliche Verwertung genutzt werden, hierfür werden erhebliche Mehraufwendungen in Form von Proben und Genehmigungen erforderlich sein, in vielen Fällen wird eine Nutzung in die Landwirtschaft gar nicht mehr möglich sein.

Auch die Optionen für die Mitverbrennung bei Braunkohlekraftwerken und der Zementindustrie werden sich künftig ebenfalls deutlich verengen.

Vor diesem Hintergrund stehen für die Verbandsgemeinde Asbach zukünftig vor allem die Entsorgungssicherheit, die Wirtschaftlichkeit und die Preisstabilität bei Klärschlämmen im Vordergrund. Klärschlamm fällt in der Kläranlage täglich und zwangsläufig an, diese Kosten für die Klärschlammentsorgung sind für jeden in der Verbandsgemeinde Asbach gebührenrelevant.

Vor diesem Hintergrund hat der Verbandsgemeinderat den Beschluss gefasst, dass wir in einer Anstalt des öffentlichen Rechts an der auch der Gemeinde- und Städtebund beteiligt ist, Mitglied zu werden.

In Rheinland-Pfalz sind bereits 77 Kommunen in dieser Anstalt des öffentlichen Rechts Mitglied.

Die praktizierte Klärschlammverwertung gestaltet sich flexibel hinsichtlich der thermischen und landwirtschaftlichen Verwertung.

Ein weiteres sehr weitreichendes Thema für alle Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Asbach wird in den kommenden Jahren die Sanierung der Kläranlage in Oberhoppen darstellen.

Die besondere Bedeutung rührt auch in diesem Fall auf der Gebühren Finanzierung der dort anfallenden Kosten her. D.h. jeder Euro den wir für die Abwasserentsorgung ausgeben, muss über die Abwasserentgelte bei den Bürgerinnen und Bürgern refinanziert werden.

Die Kläranlage ist mittlerweile 30 Jahre alt und in großen Teilen dringend erneuerungsbedürftig.

Aus diesem Grund haben die Abwasserwerke vor drei Jahren ein Sanierungskonzept ausarbeiten lassen, welches den Verbandsgemeinderat auch vorgestellt wurde. Die Kosten dafür beliefen sich auf 7- 8.000.000 €. In diese Planung hat sich dann allerdings das Land Rheinland-Pfalz in der Form positioniert, dass man die Förderungen für dieses Vorhaben nicht gewährt, es wurde eine zwingende Betrachtung einer Verbandsgemeinde übergreifenden neuen Kläranlage in Oberhoppen unter Einbindung der Kläranlagen, Brockenbach und Hallerbach gefordert.

Diese Untersuchung liegt seit einigen Wochen vor und hat ein berechnetes Investitionsvolumen von circa 32 Millionen €.

Alle Untersuchungsvarianten müssen jetzt auf einen fiktiven Zeitraum von 50 Jahren hochgerechnet werden und die günstige Variante kommt dann zum Tragen.

Wo hier die Reise hingeht, kann nicht genau gesagt werden, Michael Christ war mit dem Kollegen Becker von der Verbandsgemeinde Linz vor einigen Wochen beim zuständigen Ministerium und habe für die finanziell günstigste Variante für die Bürgerinnen und Bürger intensiv geworben.

In einem sehr konstruktiven Gespräch mit den Vertretern des Ministeriums in Mainz wurden verschiedene weitere Förderansätze besprochen, um die Gesamtkosten zu verringern. Diese Zahlen stehen noch aus.

Sobald sie vorliegen können wir eine belastbare Entscheidung für die nächsten 50 Jahre treffen.

Ergänzen muss man zu diesem Sachverhalt noch folgendes, die europäische Union hat in den nächsten Jahren die Verpflichtung zu einer 4. Klärstufe verankert, d.h. dann werden auch die Chemikalien aus dem Klärwasser entfernt.

Diese 4. Klärstufe wird allerdings wieder mit erheblichen Kosten für die Bürgerinnen und Bürger verbunden sein. Diese sind in der oben genannten Lösung noch nicht enthalten und müssen auch wieder über die Abwasserentgelte refinanziert werden.

MGH

Das Mehrgenerationenhaus in Neustadt befindet sich in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Asbach und hat auch im vergangenen Jahr wieder über 70 verschiedene Angebote unterbreitet.

Diese Angebote finden einmalig, wöchentlich oder auch mehrmals die Woche je nach Nachfrage und Inhalt statt.

Zu den Veranstaltungen gehören zum Beispiel:

- der Karten Club,
- das Café Sammel Tasse,
- der Online Nähtreff,
- das interkulturelle Frühstück,
- der französisch Lerntreff,
- Deutsch im Alltag,
- der Bücher Basar,
- der Seifentreff,
- Schwimmkurse,
- Hausaufgabenhilfe,
- Kochen für Kids,
- der PC Club
- und die lokale Allianz für Menschen mit Demenz.

OJA

Darüber hinaus ist die Verbandsgemeinde Asbach Träger der Jugendpflege der so genannten OJA.

Zentral sind natürlich die verschiedenen Jugendtreffs, der Jugendtreff in Asbach hat zweimal wöchentlich geöffnet. 2024 gab es circa 640 Besucher, der Jugendtreff in Buchholz hat ebenfalls zweimal wöchentlich geöffnet mit circa 840 Besuchern. Der Jugendtreff in Kölsch- Büllesbach hat ab Oktober auch zweimal geöffnet. Mit circa 250 Besucher, der Jugendtreff in Neustadt Hat einmal wöchentlich geöffnet sowie alle 14 Tage ein weiterer Öffnungstag mit 440,

Der Jugendtreff in Windhagen hat dreimal wöchentlich geöffnet mit circa 1800 Besuchern.

Die Jugendpflege führt auch in den Schulferien eine Vielzahl von Maßnahmen durch, so zum Beispiel Besuche im Zoo Neuwied, der Kletterwald in Hennef, kreativ Tage, Besuch in Monrepos, Jugendfahrt nach Spanien und vieles mehr.

Außerhalb der Schulferien ist die Jugendpflege auch aktiv, wie zum Beispiel mit dem Besuch im Phantasialand, mit Theaterbesuchen in Bonn, mit Graffiti Workshops, den Tag der Familie, oder beim Weihnachtsmarkt in Neustadt.

Ergänzend hierzu finden auch regelmäßig schulische Projekte in Kooperation statt.

Vereine

Die Vereinsförderung ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil, die VG bietet den Vereinen den Vereinsbus an, eine intensive Vereinsunterstützung durch Rechtsberatung, Kostenerstattung bei Qualifizierungsmaßnahmen, Informationsveranstaltungen mit der GEMA, Informationsveranstaltungen zum Thema Steuern mit dem Finanzamt, Informationsveranstaltungen zur Pressearbeit mit dem Linus Wittich Verlag, Übernahme von Schirmherrschaften etc.

In 2024 hat die VG am Landesprojekt „engagierte Kommune“ teilgenommen

und hier über das Projektteam eine digitale Plattform für das regionale Ehrenamt implementiert.

Daraus ist der Flex Hero entstanden.

Für dieses Projekt wird der VG am 3. November vom Ministerpräsidenten Alexander Schweitzer in Mainz eine Auszeichnung überreicht.

Gestattungen Vereine

Darüber hinaus hat der Verbandsgemeinderat Asbach die Erstattung und somit die Übernahme der Gestattungsgebühren für ortsansässige Vereine, Institutionen und Kirchengemeinden beschlossen.

Kita Netzwerk

Zudem haben wir in diesem Jahr den Weltkindertag mit den Kitanetzwerk-Arbeitern im Kino in Asbach erstmalig im großen Rahmen gefeiert.

Homepage

Hinweis zu Statistiken:

Die Homepage der Verbandsgemeinde war sehr gut besucht. Bis jetzt waren es etwas mehr als 115.000 Besucher im Jahr 2025.

Wenig überraschend kommen davon circa 112.000 aus Europa, 1861 aus Nordamerika, 471 aus Asien, 74 aus Afrika, 23 aus Ozeanien, 19 aus Südamerika, 12 aus Mittelamerika und sehr überraschend.

2 Besucher auf unserer Homepage kamen aus der Antarktis.

Dann wurden die Top 5 der Großstädte aufgelistet, die die Homepage der VG besucht haben. Hier steht die Stadt Frankfurt mit 47.142 Zugriffen auf Platz 1 die Stadt Falkenstein aus Sachsen mit 5661 Zugriffen auf Platz 2, Helsinki aus Finnland mit 5057 Zugriffen auf Platz 3, Koblenz mit 3306 Zugriffen auf Platz 4 und Antwerpen in Belgien mit 2056 Zugriffen auf Platz 5.

AEM

Auf der Homepage ist das Anregungs- und Ergebnis- Management enthalten, jeder kann dort Missstände, Anregungen aber auch Lob einstellen, in diesem Jahr wurde dieses Portal 1183 mal genutzt, die häufigsten Meldungen bezogen sich auf defekte Straßen, Wege und Plätze, Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung, Überwuchs im Verkehrsraum, den Riesenbärenklau, aber auch Regeneinläufe, Kanaldeckel und Vandalismus waren vertreten.

Davon sind 1115 Anregungen abgearbeitet, 37 in Bearbeitung und 31 offen.

Als letzte Information aus der Statistik möchte ich Ihnen noch die tägliche Anzahl der Gewerbeanmeldungen darlegen, diese können Sie anhand der Tabelle gut erkennen.

Einwohnermeldeamt Online Terminvergabe

Die neu eingeführte online Terminvergabe wurde im laufenden Jahr 2025 bereits 2411 mal benutzt, dem gegenüber standen 4368 spontan Kunden. Die

durchschnittliche Wartezeit mit vorheriger Terminvereinbarung betrug 4:36 Minuten sowie ohne Termin 08:56 Minuten.

Für spontane Kunden, die keinen Termin hatten, war allerdings die Zeitspanne der Wartezeit deutlich größer, sie reicht von 1 Sekunde bis zu 2 Stunden und 57 Minuten und 15 Sekunden.

Die teilweise sehr langen Wartezeiten ohne vorherige Terminvereinbarung sind insbesondere in den Sommermonaten schon mal der Fall, wenn eine Vielzahl von Reisedokumenten auszugeben ist.

Deshalb wird empfohlen, die Terminvergabe und ab nächstem Jahr denn Amt-O-Maten, da kann man seine Dokumente dann egal zu welcher Uhrzeit rund um die Uhr abholen.

Digitalisierung

Die Verwaltung ist in die Digitalisierung ihres Angebotes eingestiegen.

Diese Angebote haben sich in diesem Jahr bewährt und somit konnten wir mit der elektronischen Wohnsitz Anmeldung, den digitalen Spiele Boxen in Buchholz, Neustadt und Windhagen sowie dem Amt-O-Mat vor dem Rathaus weitere Schwerpunkte bei der Vereinfachung durch digitale Prozesse umsetzen.

Wirtschaftsförderung

In Zeiten, in der die deutsche und auch die Wirtschaft in der Verbandsgemeinde nicht überall mehr rund läuft, ist die Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde Asbach von immer größerer Bedeutung.

Im Jahr 2025 bis jetzt wurden 12 Firmenbesichtigungen durchgeführt und bis Ende des Jahres noch weitere geplant.

Bürgermeister, Ortsbürgermeister, Wirtschaftsförderer sowie die Beigeordneten und die Firmenvertreter tauschen sich zu allen aktuellen Themen aus und kommen so auch zu den Punkten, in denen Unterstützung erforderlich und möglich ist.

Darüber hinaus wird jedes halbe Jahr ein Unternehmerfrühstück durchgeführt. Dort sind in der Regel zwischen 140 und 150 Gewerbetreibende aus der Verbandsgemeinde, die die Möglichkeit bekommen ihren Betrieb und ihre Leistungen kurz vorzustellen und anschließend mit den Anwesenden in den Austausch und die Vernetzung zu treten um nach Möglichkeit neue Geschäftspartner zu finden.

Diese Veranstaltung findet immer eine sehr positive Resonanz.

Arbeitskreis Schule-Wirtschaft

Darüber hinaus wurde der Arbeitskreis Schule Wirtschaft vor einigen Jahren ins Leben gerufen.

Dort sind Vertreter der weiterführenden Schulen, der hiesigen Unternehmen, der Kammern aber natürlich auch der Verbandsgemeindeverwaltung zugegen. Ziel ist es, die Schulabgänger und die Ausbildungsbetriebe zu vernetzen und zusammenzubringen.

In diesem Rahmen wird jährlich der Markt der Berufe durchgeführt, der Job Day und auch sonstige Schnuppertage durchgeführt.

Der Wirtschaftsförderer Peter Fischer ist Vorstandsmitglied im Arbeitskreis.

2026 findet der Markt der Berufe am 25. April in Neustadt in der Wiedparkhalle, sowie in der Dreifeldsporthalle und auf dem Außengelände statt.

In der Regel präsentieren sich dort circa 120 Firmen mit ihren Ausbildungsberufen.

Bürgerbus

Ein Erfolgsmodell das bereits viele Jahre in der Verbandsgemeinde Asbach umgesetzt wird, ist der Bürgerbus.

Das ausschließlich mit ehrenamtlichen Kräften durchgeführte Projekt kann sich auch in 2025 sehen lassen.

Von Januar bis August wurden bereits 1076 Hin- und Rückfahrten durchgeführt.

Hinzu kommen 106 einfache Fahrten sowie 655 Weiterfahrten.

Hiervon sind 630 Fahrten für die Tafel in Asbach durchgeführt worden.

Insgesamt legten 2 Bürgerbusse in diesem Zeitraum 39.000 km zurück. Ein herzlicher Dank gilt dem Team von Georg Becker, die im Ehrenamt eine super Arbeit leisten.

Zum Abschluss noch einige Zahlen zur Einwohnerstatistik der Verbandsgemeinde.

Das hohe Niveau hat sich stabilisiert, vor 7 Jahren wohnten noch über 2000 Einwohner weniger in der VGA.

Die Einwohnerstatistik auf alle Ortsteile der Verbandsgemeinde aufgeschlüsselt, ist in der Präsentation auf der Homepage abrufbar.

Ausblick auf die wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen in der Verbandsgemeinde Asbach:.

Die allgemeine Rezession macht auch vor den Betrieben in der Verbandsgemeinde Asbach nicht Halt.

Im vergangenen Jahr gab es die ein oder andere Insolvenz, wobei einige Betriebe einen Nachfolger gefunden haben, andere wiederum auch nicht.

Die Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen ist sehr schwankend und nach wie vor in der Tendenz rückläufig.

Für den anstehenden Doppelhaushalt 2026/2027 hat eine einmalige Steuernachzahlung in einem zweistelligen Millionen Betrag die Handlungsspielräume und somit auch die Zukunftsprognose zum Positiven gewendet.

Der neue Haushalt ist auf zwei Jahre wieder ausgeglichen,

die Verbandsgemeinde ist schuldenfrei,

alle Investitionen und laufenden Ausgaben können durch die Einnahmen gedeckt werden,

der Umlagesatz bleibt seit dem Jahr 2007 konstant bei 25,5 %.

Eine bessere und idealer Ausgangslage kann man von einem Haushalt aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nicht erwarten.

Der kommunale Finanzausgleich sollte nach einer Gerichtsentscheidung zugunsten der Kommune verbessert werden. Das Land hat aber der VG auferlegt, eine Umlage ans Land zu zahlen, den die OGen zum Teil vom Land wieder zurück erhalten.

Fragen

Thomas Buballa

1. Er fragt nach dem Strombezug. Florian Scherer bestätigt, dass Ökostrom ausgeschrieben wurde, diesen bezieht die VG schon seit Jahren.
2. Die PV-Freiflächen Anlage in Rahms ist mit einer Speichertechnologie geplant. Der Investor, die Fa. Wirtgen Invest vor der Haustür wird den Hauptstrom vor Ort verbrauchen, für den übrigen Strom wird eine große Speicheranlage errichtet. Im zweiten Schritt, soll Fa. Niedax den Strom verbrauchen.
3. Weiterhin fragt er, was für eine fahrradfreundliche Verkehrswende getan wird. Michael Christ erklärt, dass Fahrradwege in Zuständigkeit der Ortsgemeinden sind. Die VG prüft mit der RSVG an ihren Bushaltestellen in der VG E-Bike Sharing einzuführen. Aktuell nehmen die Busse keine E-Bikes wird. Die Abt. 4 wird dies prüfen.
4. Die Untersuchung einer Biogasanlage ist in der Untersuchung der Kläranlage enthalten.

Sabine Krimpelbein-Lahr

1. Sie fragt nach dem Busverkehr, wenn in Kürze zwischen Altenhofen und Krumscheid die Straßensperrung stattfindet. Margret Stockhausen erklärt, dass hierfür der Bereich ÖPNV in der Kreisverwaltung Neuwied zuständig ist. Sie klärt dies und wird ihr eine Rückmeldung geben.

2. Der Bustransfer wurde zwar generell ausgeweitet, aber am Nachmittag bringt kein Bus die Kinder in die Dörfer Altenhofen, Krumscheid, Niedermühlen. Der Bus stoppt immer in Schöneberg. Michael Christ kann wenig Hoffnung machen, die VG beteiligt sich an den Hauptlinien als freiwillige Maßnahmen. Einzelne Ortsteile können nicht im Stundentakt angeschlossen werden. Die Kosten würden jeden Rahmen sprengen. Eine Ausweitung wird finanziell nicht gestemmt werden können.
Sie wundert sich, weshalb dann noch Baugebiete ausgewiesen werden.

Herr Krätzig

1. Fragt nach dem Format der Veranstaltung, insbesondere weshalb hier die Ortsgemeinde nicht einbezogen ist. Michael Christ erklärt, dass alle Ortsgemeinden eingeladen werden, und für Asbach eine separate Veranstaltung angeboten wird. Herr Krätzig äußert darüber seine Unzufriedenheit. Der Beigeordnete der Ortsgemeinde Asbach nimmt dieses Anliegen auf.
2. Zum Thema Kommunale Wärmeplanung bezweifelt Herr Krätzig, dass über die Wärmepumpe hinaus andere Möglichkeiten eine Rolle spielen. Michael Christ spricht die Nutzung der Abwärme an sowie die Möglichkeit von Wasserstoff. Dies wird sich erst frühestens nach 5 Jahren klären, wenn die Planung fortgeschrieben wird. Eine zentrale Wärmeversorgung im Neubaugebiet ist eher unproblematisch. Wenn man aber an den Bestand geht, dann ist es wirtschaftlich nur mit einem Anschluss- und Benutzungszwang darstellbar. Der VGRat hat sich aber dagegen entschieden.
3. Er regt an, die Stromnetze zu ertüchtigen. Michael Christ wirbt für die örtlichen Energieversorger. Ihre geplanten Investitionen sind sehr hoch, sie bedürfen entsprechender Einnahmen.
4. Der Maßnahmenkatalog des Klimaanpassungskonzepts ist auf der Homepage der VG einsehbar, die umfangreichen Maßnahmen sowie das Konzept sind in Kürze als Anlage zum Protokoll öffentlich ebenso in aller Kürze auf der Homepage der Unterrubrik Klima-/Umweltschutz.

Herr Heinrich Klein

1. Er fragt nach dem Stromeinkauf. Florian Scherer erklärt, dass der Strom nicht an der Börse sondern über einen Stromversorger bezogen wird, der den Strom zu aktuellen Marktpreisen einkauft zuzüglich der Verwaltungskosten etc.
2. Der Energieversorger ist aus der Region. Nach dem Vergaberecht muss die VG ihren Bedarf europaweit ausschreiben. Dabei wurden die örtlichen Versorger beworben, der überwiegende Teil sind örtliche Energieversorger.

Gez. Beate Hausmann